



Michelle Zimmer mit Dynamik und Ausdruck.



Justine Seibert und Sophia Stöckel aus München gewinnen im Duett in der AK A.

53. Deutsche Altersklassenmeisterschaften

Zum zweiten Mal in diesem Jahr gastierte der DSV mit den Synchronschwimmerinnen im Karlsruher Fächerbad. Vom 28.-30. April wurden die deutschen Altersklassenmeisterschaften im Cabrio-Bad ausgetragen. Schwimmerinnen sind nicht ganz richtig, denn im Mixed-Duett sind auch Männer mit von der Party und diese Disziplin ist nun auch im DSV erfolgreich eingerichtet worden. Aber die Meisterschaften beschränkten sich nicht auf dieses Format, sondern wesentlich vielfältiger.

Zunächst durften oder mussten die jüngeren Aktiven, d.h. die Altersklassen C, B und A die Pflicht schwimmen. In der Altersklasse C gab es das schon fast gewohnte Bild. Klara Bleyer aus Bochum setzte sich mit deutlichem Vorsprung an die Spitze des Feldes, gefolgt von ihrer Vereinskameradin Nicole Davidovich. Dahinter folgten aber gleich viele Aktive aus den unterschiedlichsten Vereinen und so kam Teresa Grüner vom SB Delphin 03 Augsburg mit ebenfalls über 60 Punkten auf den dritten Rang. Nachdem die 80 Schwimmerinnen dieser Altersklasse ihren ersten Auftritt hatten, ging das ebenfalls starke Feld der Altersklassen A und B in die Pflicht. Hier überzeugte Pia Sarnes vom SSC Karlsruhe, dem ausrichtenden Verein dieser Meisterschaften. Mit 67,4 Punkten verwies sie ihre beiden Konkurrentinnen von den Isarnixen München auf die Plätze. Nun, die Pflicht ist die halbe Miete und was dann in der Freien Kür dazu kommen sollte war noch ungewiss.

Großes Teilnehmerfeld im Duett

Die freien Kürren begannen am Samstag früh bei strahlendem Sonnenschein. Im Cabriobad wurde es warm, auf der Wiese war es noch recht frisch und die Aktiven waren heiß auf ihre Darbietungen. Nach lange Wartezeit ging es endlich für die Bochumer, Klara Bleyer und Nicol Davidovich, los. Direkt mit Heber und weiteren komplizierten Figuren starteten sie ihre Kür. Auch im Weiteren schwammen sie sehr präzise synchron und eng nebeneinander. Das Können in der Pflicht bringt nicht nur dort viele Punkte, sondern ermöglicht auch eine gute Kür. Mit einem riesigen Vorsprung von 12 Punkten gewannen sie verdient die Goldmedaille.

Die Altersklasse B war nicht ganz so stark besucht wie die AK C, aber hier tummelten sich ganz viele Schwimmerinnen aus den Nationalmannschaften des DSV. Somit war ein hohes Niveau zu erwarten und Leistung gefragt. Mona Weidner und Jennifer Uhl aus Neuburg schwammen zwar die zweitbeste Kür, mussten sich aber dem Duett aus München geschlagen geben, da dieses aus der Pflicht das bessere Ergebnis mitgebracht hatte. Besser erging es da Thora Malin Götting und Thea Bauwens aus Berlin. Sie hatten das gleiche Pflichtergebnis wie die Münchenerinnen, sicherten sich aber mit der besseren Kür die Goldmedaille.



Marlene Bojer und Daniela Reinhardt mit ihrem Sprung im Duett.



Salto rückwärts im Mixed Duett.

Sprünge jetzt auch im Duett

Die Juniorinnen hatten keine Pflicht, sondern eine Technische Kür. Kein Problem für Marlene Bojer und Daniela Reinhardt aus München. Seit einiger Zeit schwimmen die Beiden im Duett zusammen und entwickeln sich stetig weiter. Mit 10 Punkten Vorsprung kamen sie aus der Technischen Kür, um dann in der Freien Kür noch einmal so richtig aufzutrumphen. Mit einem gewaltigen Heber, nein einem Sprung begannen sie ihre Darbietung. Die gesamte Kür wirkte technisch weiterentwickelt und auch das Minenspiel passte. Schöne Elemente komplettierten die Darbietung. Mit 76,3 Punkten war es ein verdientes Ergebnis und der klare Sieg.

Das Mixed-Duett mit Amelie Ebert und Niklas Stoepel aus Bochum ist mittlerweile etabliert. In der technischen Kür schwächelten sie noch etwas, berufsbedingte Trainingsdefizite machten sich bemerkbar. In der Freien Kür tobten sie sich aber wieder richtig aus. Wie auch schon Marlene und Daniela im klassischen Duett zeigten sie im Mixed Duett einen Sprung, bei dem Amelie einen Rückwärtssalto komplett über Wasser ausführte. Auch die weitere Choreographie war ausgereift und gut, fast spielerisch präsentiert.

Solistinnen glänzten nicht nur durch die Sonne

Noch war das Wasser ruhig, die Finnenrinne hatte die Wellen der Vorgängerinnen geschluckt. Der Pfiff der Schiedsrichterin ertönte, die Musik begann. Einige schnelle Landbewegungen zur Einstimmung, dann ein Sprung ins Wasser. Marlene Bojer von den Isarnixen München zog anmutig durch das glatte Wasser. Bei Twirl und Schrauben formten die Wellen konzentrische Kreise. Abtauchen und an anderer Stelle kommt Marlene mit einem Boost bis zu den Beinen aus dem Wasser. Die Spiegelungen auf dem glatten Wasser verstärken die Wirkung der erreichten Höhe. Für ihre Technische Kür bekam Marlene 76 Punkte. Michelle Zimmer aus Berlin wollte da nicht nachstehen. Sie sprang in die Fluten und präsentierte direkt einen Bodyboost mit großer Höhe und Dynamik. Als Musik für ihre Kür hatte sie ein Werk von Phil Collins gewählt. In ihrer Choreographie interpretierte sie diese Musik meisterhaft und auch sonst waren die Elemente in ihrer Ausführung vom Feinsten. Am Ende fehlten gerade mal zwei Zehntel Punkte auf das Ergebnis von Marlene.

In der Altersklasse B ging Pia Sarnes als Lokalmatadorin auf die Startbrücke. Aus der Pflicht brachte sie schon einmal einen kleinen Vorsprung mit. Nun schwamm sie strahlend, wie die Sonne, die



in das Cabriobad schien, ihre Kür. Erfolgreich, wie sich am Ende herausstellte. Sie konnte ihren Vorsprung deutlich ausbauen und gewann den deutschen Meistertitel vor Thea Bauwens aus Berlin, die sich durch die Kür von Rang 3 auf die Silbermedaille vorgearbeitet hatte.

Hohe Qualität in den Teamwettkämpfen

Viele Gruppen hatten in diesem Jahr gemeldet. Allein in der Altersklasse C kämpften 11 Mannschaften um den Titel. Das Rennen machten die Aktiven von den Freien Schwimmern Bochum. In der Altersklasse AB sicherten sich die Mädels von den Isarnixen München den Titel der Deutschen Altersklassenmeisterschaft.

Den letzten Wettkampf der Veranstaltung bildeten die Freie Kür Kombinationen. Und wie es so schön heißt, das Beste kommt zum Schluss. Gleich sieben Vereine wollten den Titel erringen. Gleich einmal vorweg, alle Kombinationen waren top und hatten das Zeug für die vorderen Plätze, aber gewinnen kann nun mal nur einer. Sowohl die vielen Zuschauer, als auch die Wertungsrichter kamen auf ihre Kosten. Die Mannschaft der SG WaGo musste leider als erstes Team ins Wasser. Sie überraschte mit einer sehr abwechslungsreichen und frischen Kür mit vielen kreativen Formationen.

Eventuell ist es dem ersten Startplatz geschuldet, dass diese junge aufstrebende Mannschaft im Ergebnis unter Wert geschlagen wurde. Um die Medaillen kämpften dann wieder die etablierten Vereine. Wie im letzten Jahr konnte sich der SC Wedding Berlin die Silbermedaille sichern. Kein Kraut war gegen die Bayern gewachsen. In einer Kür mit extrem hohen Sprüngen, die auch noch fehlerfrei ausgeführt wurden, mischten sich die aktuellen Altersklassenmeister im Solo und Duett. Den Trainerinnen war es gelungen diese Teildisziplinen harmonisch aufeinander abzustimmen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass die SG SW München ISARNIXEN ihren Titel in der Freien Kür Kombination verteidigen konnte.

Eine sehr gut organisierte Meisterschaft ging zu Ende. Alle Teilnehmer waren beeindruckt von den Leistungen, aber auch von dem tollen Cabriobad des Karlsruher Fächerbades, wo sie auch die Außenanlagen bei herrlichem Sonnenschein für diverse Fotoshootings nutzten.

Text und Fotos:
Helmut Radlanski

oben: Alle Mannschaftswettkämpfe waren sehenswert – hier der TSV Neuburg.
mitte: Das Cabriobad öffnet das Dach.
unten: SG SW München gewinnt die Kombination.



Uwe Brinkmann neuer DSV- Vizepräsident

Uwe Brinkmann übernimmt ab sofort den Posten als Vizepräsident im Deutschen Schwimm-Verband (DSV). Der Verleger aus Hannover tritt damit die Nachfolge von Clemens Stewing an, der aus persönlichen Gründen Ende 2016 von seinem Amt zurückgetreten war.

Der Verleger und gelernte Journalist Brinkmann ist kein Unbekannter im DSV, stammt aus der Fachsparte Wasserball und fungierte unter anderem 1989 beim EM-Titel der deutschen Wasserballer in Bonn als Co-Trainer und war 1991 bei den Weltmeisterschaften in Perth federführend als Interimstrainer am Beckenrand tätig. Im vergangenen Jahr übernahm er an der Seite von Hagen Stamm übergangsweise die Betreuung der Männer-Nationalmannschaft.

Brinkmann, selbst viele Jahre Spieler und später auch Vereinstrainer, will „gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen Lösungen für die sich stellenden Aufgaben in den verschiedenen Sportarten des Verbandes finden“.

DSV zurt nächste Personalie fest: Dr. Ruben Goebel wird ab September neuer Leistungssportdirektor

Dr. Ruben Goebel übernimmt ab September 2017 die vakante Position als Leistungssportdirektor beim Deutschen Schwimm-Verband (DSV). Der 40-Jährige aus Großkrotzenburg hat sich zum Ziel gesetzt, „mit allen Kräften die führende Stellung des DSV in der Weltspitze zu etablieren oder

wiederherzustellen“, so Goebel. Der Inhaber der Trainer-A-Lizenz (Handball) und -B-Lizenz (Tennis) wird sich dabei allen voran für eine „transparente Umsetzung der Leistungssportreform einsetzen“. Goebel tritt damit die Nachfolge von Lutz Buschkow an, der im Sommer 2016 öffentlich erklärte, die Doppelfunktion als Direktor Leistungssport und Chefbundestrainer Wasserspringen nicht mehr ausüben zu wollen und sich seit Anfang des Jahres allein auf den Job als Chefbundestrainer konzentriert.

„Dr. Ruben Goebel verfügt über sehr profunde Kenntnisse der Spitzensportreform, eine sehr gute wissenschaftliche Ausbildung sowie bedingt durch den derzeitigen Job große Erfahrungen im Bereich der Personalführung und Budgetverantwortlichkeit“, erklärt DSV-Präsidentin Gabi Dörries. „Er kommt aus keiner unserer Sportarten und kann daher aus einer Position der Neutralität alle Sportarten gleich behandeln.“

Dr. Ruben Goebel ist verheiratet, hat an der Deutschen Sporthochschule in Köln mit Schwerpunkt Training und Leistung studiert und seine Doktorarbeit 2006 im Bereich Kraft- und Beweglichkeitstraining abgeschlossen. Seinen Berufseinstieg bestritt er 2006 als Leistungsdiagnostiker im medicos.AufSchalke, kehrte 2007 als hauptberuflicher Dozent an die Sporthochschule nach Köln zurück und trainierte parallel die U19- und U23-Handball-Mannschaft des Nachwuchsleistungszentrums in Dormagen. Dort war er auch selbst als Individualtrainer tätig. Nach dem Engagement an der Sporthochschule übernahm er 2009 die Funktion des Koordinators Schule-Leistungssport am Sportinternat Knechtsteden, bevor er 2010 nach Katar zog, um dort die Leitung des Sport Science Programms an der staatlichen Universität zu übernehmen.

Harald Gehring
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutscher Schwimm-Verband



Dr. Ruben Goebel

Leistungsstarke Partner des DSV präsentieren sich:

- Institutionelle Partner -

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Deutsche
Sporthilfe



IAT
Institut für Angewandte
Trainingswissenschaft
Forschung für den Leistungssport

- Technische Pool Partner -



- Kooperationspartner -



12:2, Ruhrgebiet – Sachsen 14:4, Hessen – Brandenburg 6:5, Südwest – Sachsen 5:3, Brandenburg – Sachsen 10:2, Niedersachsen – Hessen 16:0, Südwest – Ruhrgebiet 2:12, Südwest – Brandenburg 6:10, Hessen – Ruhrgebiet 2:11, Niedersachsen – Südwest 16:1, Hessen – Sachsen 12:6, Niedersachsen – Sachsen 14:1, Ruhrgebiet – Brandenburg 6:5.

Abschlußtabelle

1. Niedersachsen	5	71:8	10:0
2. Ruhrgebiet	5	47:26	8:2
3. Hessen	5	24:39	6:4
4. Brandenburg	5	32:32	4:6
5. Südwest	5	15:35	2:8
6. Sachsen	5	16:55	0:10

Vorrundengruppe B: Bayern – Thüringen 11:6, Baden-Württemberg – Berlin 8:6, Baden-Württemberg – Rhein-Wupper 11:2, Thüringen – Berlin 5:9, Thüringen – Rhein-Wupper 3:7, Baden-Württemberg – Thüringen 16:3, Bayern – Berlin 6:11, Bayern – Rhein-Wupper 2:13, Baden-Württemberg – Bayern 22:4, Berlin – Rhein-Wupper 6:5.

Abschlußtabelle

1. Baden-Württemberg	4	57:15	8:0
2. Berlin	4	32:24	6:2
3. Rhein-Wupper	4	27:22	4:4
4. Bayern	4	23:52	2:6
5. Thüringen	4	17:43	0:0

Platzierungsspiele Platz neun bis elf: Südwest – Thüringen 5:5, Sachsen – Thüringen 3:4, Sachsen – Südwest 7:7.

Abschlußtabelle

1. Thüringen	2	9:8	3:1
2. Südwest	2	12:1	2:2
3. Sachsen	2	10:11	1:3

Platzierungsspiele Platz fünf bis acht: Hessen – Bayern 11:9, Brandenburg – Rhein-Wupper 6:11. **Halbfinale:** Niedersachsen – Berlin 19:1, Ruhrgebiet – Baden-Württemberg 8:15. **Spiel um Platz sieben:** Bayern – Brandenburg 4:8. **Spiel um Platz fünf:** Hessen – Rhein-Wupper 4:10. **Spiel um Platz drei:** Berlin – Ruhrgebiet 7:11. **Endspiel:** Niedersachsen – Baden-Württemberg 10:6.



Bundesliga der U17-Junioren

Play-Off-Viertelfinale – Rückspiele („Best of Two“): SSV Esslingen – Wasserfreunde Spandau 04 5:3 (Gesamtstand: 16:13), SG Neukölln Berlin – OSC Potsdam 9:10 (Gesamtstand: 18:22), White Sharks Hannover – HSG TH Leipzig 14:5 (Gesamtstand: 28:11), ASC Duisburg – SVV Plauen 18:3 (Gesamtstand: 31:12).



2. DSV-Pokal der U15-Jugend (C-Jugend) – 1. Runde in Duisburg

SC Duisburg – White Sharks Hannover 7:6, SG Neukölln Berlin – SSV Esslingen 5:16, ASC Duisburg – SSV Esslingen 8:9, White Sharks Hannover – SG Neukölln Berlin 3:4, SSV Esslingen – White Sharks Hannover 7:14, ASC Duisburg – SG Neukölln Berlin 9:11 nach Strafwursschießen.

Abschlußtabelle

1. White Sharks Hannover	3	49:18	4:2*
2. SSV Esslingen	3	32:27	4:2*
3. SG Neukölln Berlin	3	20:53	2:4*
4. ASC Duisburg	3	24:26	2:4*

* Es entscheidet der direkte Vergleich.

SYNCHRONSCHWIMMEN



FINA-Weltserie in Taiyuan/China – 22. bis 24. April 2017

Solo: Technische Kür: 1. Anita Alvarez (USA) 76,9270. 2. Hua-Wei Gan (Malaysia) 72,4391. **Freie Kür:** 1. Lee-Ying Huey (Malaysia) 74,5333. **Duett: Technische Kür:** 1. Wenyan Sun/Yishan Xie (China) 89,7401. 2. Anita Alvarez/Victoria Woroniecki (USA) 76,2146. 3. Hua-Wei Gan/Ying-Huey Lee (Malaysia) 71,4805. **Freie Kür:** 1. Wenyan Sun/Yishan Xie 91,8000. 2. Anita Alvarez/Victoria Woroniecki 79,9667. 3. Hua-Wei Gan/Ying-Huey Lee 74,9333. **Gruppe: Technische Kür:** 1. China (Xinping Liang, Xiwen Zhang, Xiao Gu, Yuqi Zhao, Lulu Qu, Li Guo, Qianxue Xu, Xiaolin Jin) 89,4537. **Freie Kür:** 1. China (Xiwen Zhang, Qianxue Xu, Xiao Gu, Li Guo, Lulu Qu, Xiaolin Jin, Xinping Liang, Ciyue Wang) 91,6333. **Kombination: Freie Kür:** ---. **Mixed-Duett: Technische Kür:** ---. **Freie Kür:** 1. Haoyu Shi/Shuwen Sheng (China) 73,3667.

FINA-Weltserie in Tokio/Japan – 28. bis 30. April 2017

Solo: Technische Kür: 1. Ona Carbonell (Spanien) 92,2446. 2. Yukiko Inui (Japan) 91,0121. 3. Jacqueline Simoneau (Kanada) 88,7567. **Freie Kür:** 1. Ona Carbonell 93,6667. 2. Yukiko Inui 91,9000. 3. Jacqueline Simoneau 89,9667. **Duett: Technische Kür:** 1. Yukiko Inui/Mai Nakamura (Japan) 90,4721. 2. Jacqueline Simoneau/Karine Thomas (Kanada) 88,3450. 3. Evangelia Papazoglou/Evangelia Platanoti (Griechenland) 85,8946. **Freie Kür:** 1. Yukiko Inui/Kanami Nakamaki (Japan) 92,6333. 2. Jacqueline Simoneau/Karine Thomas 89,6000. 3. Evangelia Papazoglou/Evangelia Platanoti 87,7333. **Gruppe: Technische Kür:** 1. Japan (Yukiko Inui, Kano Omata, Kanami Nakamaki, Mai Nakamura, Sakiko Akutsu, Kei Marumo, Juka Fukumura, Minami Kuno) 91,5684. 2. Mexiko (Nuria Diosdado, Karen Achach, Joana Jimenez, Teresa Alonso, Amaya Velazquez, Luisa Rodriguez, Jessica Sobrino, Regina Alferes) 85,5436. 3. Kasachstan (Kristina Tinibajewa, Alina Matkova, Ekaterina Simonowa, Dania Talgatowa, Renata Konowalenko, Olga Jesdakowa, Jelena Krilowa, Lika Gulomina) 78,6959. **Freie Kür:** 1. Japan (Yukiko Inui, Sakiko Akutsu, Juka Fukumura, Aiko Hayashi, Kano Omata, Kei Marumo, Kanami Nakamaki, Mai Nakamura) 93,2000. 2. Mexiko (Amaya Velazquez, Kareim Achach, Garcia Jimenez, Nuria Diosdado, Teresa Alonso, Luisa Rodriguez, Jessica Sobrino, Regina Alferes) 85,7333. 3. Frankreich (Manon Disbeaux, Solene Lusseau, Iphinoe Davvertas, Natalia Dorofeev, Maureen Jenkins, Marie Annequin, Estel-Anais Hubaud, Eve Planaix) 85,8333. **Kombination: Freie Kür:** 1. Japan (Yukiko Inui, Asuka Tasaki, Kano Omata, Kanami Nakamaki, Mai Nakamura, Sakiko Akutsu, Kei Marumo, Juka Fukumura, Yuriko Osawa, Maiko Yamazaki) 93,1667. 2. Frankreich (Marie Annequin, Iphinoe Davvertas, Manon Disbeaux, Natalia Dorofeev, Maureen Jenkins, Estel-Anais Hubaud, Solene Lusseau, Charlotte Tremble, Laura Tremble, Mathilde Vigneres) 84,8000. 3. Kasachstan (Jekaterina Nemisch, Alexandra Nemisch, Kristina Tinibajewa, Alina Matkova, Jekaterina Simonowa, Dania Talgatowa, Petra Konowalenko, Jelena Krilowa, Adeljem Achbaschewa) 82,7000. **Mixed-Duett: Technische Kür:** 1. Yumi Adachi/Atsushi Abe (Japan) 83,0235. **Freie Kür:** 1. Yumi Adachi/Atsushi Abe 85,3667.

FINA-Weltserie in Toronto/Kanada – 2. bis 6. Mai 2017

Solo: Technische Kür: 1. Anna Woloschina (Ukraine) 90,8138. 2. Jacqueline Simoneau (Kanada) 89,9691. 3. Daniela Dominguez (Kolumbien) 73,1515. **Freie Kür:** 1. Anna Woloschina 92,3000. 2. Jacqueline Simoneau 91,6000. 3. Daniela Dominguez 74,7667. **Duett: Technische Kür:** 1. Anna Woloschina/Elisabeta Jachno (Ukraine) 91,2005. 2. Jacqueline Simoneau/Karine Thomas 89,9732. 3. Claudia Holzner/Gabriella Brisson (alle Kanada) 86,7477. **Freie Kür:** 1. Anna Woloschina/Elisabeta Jachno 91,9667. 2. Jacqueline Simoneau/Karine Thomas 90,4000. 3. Claudia Holzner/Gabriella Brisson 87,5667. **Gruppe: Technische Kür:** 1. Ukraine (Wladislawa Aleksia, Marina Aleksia, Olexandra Kaschuba, Jana Narieschna, Anastasia Sawuschuk, Xenia Siderenko, Anna Woloschina, Elizabeta Jachno) 90,5914. 2. Kanada (Gabriella Brisson, Claudia Holzner, Elizabeth Savard, Jacqueline Simoneau, Karine Thomas, Laurance Vezina, Kali Wong, Gwendolyn McGuire) 87,3525. **Freie Kür:** 1. Ukraine (Wladislawa Aleksia, Marina Aleksia, Waleria Aprieliowa, Olexandra Kaschuba, Anastasia Sawuschuk, Xenia Siderenko, Anna Woloschina, Elizabeta Jachno) 92,6333. **Kombination: Freie Kür:** 1. Ukraine (Wladislawa Aleksia, Marina Aleksia, Waleria Aprieliowa, Olexandra Kaschuba, Jana Narieschna, Anastasia Sawuschuk, Alina Schinkarenko, Xenia Siderenko, Anna Woloschina, Elizabeta Jachno) 93,0333. **Highlight Routine:** 1. Ukraine (Wladislawa Aleksia, Marina Aleksia, Xenia Siderenko, Anna Woloschina, Alina Schinkarenko, Waleria Aprieliowa, Olexandra Kaschuba, Jana Narieschna, Anastasia Sawuschuk, Elizabeta Jachno) 90,5000. **Mixed-Duett: Technische Kür:** 1. Robert Prevost/Isabelle Blanchet-Ramplung (Kanada) 78,8095. **Freie Kür:** 1. Robert Prevost/Isabelle Blanchet-Ramplung 80,4000.



LEN-Europacup in Cueno/Italien – 5. bis 7. Mai 2017

Duett: Technische Kür: 1. Ona Carbonell/Paula Ramirez (Spanien) 88,5512. 2. Linda Cerruti/Constanza Ferro (Italien) 87,7924. 3. Evangelia Papazoglou/Evangelia Platanoti (Griechenland) 85,2285. ... 8. Marlene Bojer/Daniela Reinhardt (SG Stadtwerke München) 73,8035. **Freie Kür:** 1. Ona Carbonell/Paula Ramirez 93,1333. 2. Linda Cerruti/Constanza Ferro 91,5000. 3. Evangelia Papazoglou/Evangelia Platanoti 87,8000. ... 11. Marlene Bojer/Daniela Reinhardt 76,3333. **Gruppe: Technische Kür:** 1. Italien (Beatrice Callegari, Linda Cerruti, Francesca Deidda, Constanza Ferro, Manila Flamini, Gemma Galli, Maria-Elena Gandini, Mariangela Perrupato) 90,2885. 2. Spanien (Leyre Abadia, Berta Ferreras, Carmen Juarez, Mertixell Mas, Alisa Ozhogina, Alena Matwienko, Karina Saldana, Blanca Toledano) 87,7617. 3. Griechenland (Maria-Eleni Armaou, Ifigenia Dipla, Valentina Farantouri, Vasiliki Kofidi, Sofia Malkogergou, Sofia Sarantidi, Anna-Maria Taxopoulou, Athanasia Tsola) 83,5938. ... 5. Deutschland (Marlene Bojer, Amelie Ebert, Annalisa Engheben, Lisa Königsbauer, Franziska Moser, Daniela Reinhardt, Pia Sarnes, Veronika Sepp) 74,1696. **Freie Kür:** 1. Italien (Beatrice Callegari, Linda Cerruti, Francesca Deidda, Constanza Ferro, Gemma Galli, Maria-Elena Gandini, Viola Musso, Enrica Piccoli) 91,0000. 2. Russland (Maja Doroschko, Maja Gurbanberdiowa, Warwara Kreopalowa, Daria Kuligina, Milena Maretich, Alena Matwienko, Karina Tschgadschiewa, Sofia Titowa) 90,4667. 3. Spanien (Leyre Abadia, Berta Ferreras, Carmen Juarez, Mertixell Mas, Alisa Ozhogina, Paula Ramirez, Sara Saldana, Blanca Toledano) 88,9333. **Highlight Routine:** 1. Griechenland (Maria-Eleni Armaou, Ifigenia Dipla, Valentina Frantouri, Vasiliki Kofidi, Olga Kourgiantaki, Sofia Malkogergou, Evangelia Papazoglou, Sofia Sarantidi, Anna-Maria Taxopoulou, Athanasia Tsola) 85,9000. 2. Italien (Beatrice Amadei, Elisa Barbiani, Ester Benedetti, Veronica Gallo, Claudia Modaeli, Marta Murru, Paola Tombacco, Micol,

Trombone, Silvia Vismara, Francesca Zunino) 84,5667. 3. Tschechische Republik (Alžbeta Dufková, Pavla Fendrichová, Sabina Langerová, Aneta Mazkova, Klara Patlová, Alice Pavlicková, Marcela Pejsova, Natalie Prokesova, Veronika Veliskova, Eliska Zdarska) 75,5333. **Kombination:** 1. Ukraine (Waleria Bereschna, Olexandra Burdowa, Olesia Derewianschenko, Maria Fedina, Weronika Hrischko, Daria Kornieiewa, Olexandra Kowalenko, Anna Nosowa, Mariana Sierikowa, Katerina Stuliekowa) 86,7000. 2. Griechenland (Maria-Eleni Armaou, Ifigenia Dipla, Valentina Frantouri, Vasiliki Kofidi, Sofia Malkogorgou, Evangelia Papazoglou, Evangelia Plataniotti, Sofia Sarantidi, Anna-Maria Taxopoulou, Athanasia Tsola) 86,5667. 3. Italien (Raffaella Baldi, Constanza Brogioli, Marta Iacoacci, Claudia Modaeli, Marta Murra, Lucrezia Ruggiero, Aurora Savi, Isoota Sportelli, Micol Trombone, Francesca Zunino) 84,9000. ... 5. Deutschland (Marlene Bojer, Amelie Ebert, Annalisa Engheben, Lisa Königsbauer, Franziska Moser, Daniela Reinhardt, Lisa-Sofie Rinke, Pia Sarnes, Veronika Sepp, Sinja Weychardt) 77,7000. **Mixed Duett: Technische Kür:** 1. Giorgio Minisini/Marilina Flamini (Italien) 85,6144. 2. Pau Ribes/Berta Ferreras

(Spanien) 80,3819. 3. Vasileios Gkortsilas/Olga Kourgian-taki (Griechenland) 67,3786. **Freie Kür:** 1. Giorgio Minisini/Mariangela Perrupato (Italien) 87,6333. 2. Pau Ribes/Berta Ferreras 82,9000. 3. Vasileios Gkortsilas/Vasiliki Kofidi (Griechenland) 69,6667.

Gesamtwertung: 1. Italien 703,2953. 2. Griechenland 650,7343. 3. Spanien 521,6614. ... 7. Deutschland 302,0064.



53. Deutsche Jugend- und Junioren-Meisterschaften in Karlsruhe – 28. bis 30. April 2017

Solo: C-Jugend: 1. Klara Bleyer (Freie Schwimmer Bochum) 137,179. **B-Jugend:** Pia Sarnes (SSC/KSN 99 Karls-

ruhe) 136,305. **A-Jugend:** 1. Justine Seibert (SG Stadtwerke München) 136,955. **Junorinnen:** 1. Marlene Bojer (SG Stadtwerke München) 154,373.

Duett: C-Jugend: 1. Klara Bleyer/Nicole Davidovich (Freie Schwimmer Bochum) 134,367. **B-Jugend:** 1. Thora-Marlin Götting/Thea Bauwens (SC Berlin-Wedding) 129,090. **A-Jugend:** 1. Justine Seibert/Sophia Stöckel (SG Stadtwerke München) 132,784. **Gruppe: C-Jugend:** 1. Freie Schwimmer Bochum (Klara Bleyer, Nicole Davidovich, Romia Martin, Susana Rovner) 124,792. **A-/B-Jugend:** 1. SG Stadtwerke München (Justine Seibert, Sophia Stöckel, Veronika Sepp, Mona Schmid, Solene Guisard, Patricia Fritz, Miriam Abrangao) 128,954. **Juniorinnen:** 1. TSV Neuburg/Donau (Verena Koch, Angelica Morelli, Alina Schläfer, Julia Müller, Lisa Königsbauer, Darja Hagen, Laura Schmitt, Julia Brening, Carina Schmitt) 130,269. **Kombination:** 1. SG Stadtwerke München (Marlene Bojer, Daniela Reinhardt, Justine Seibert, Sophia Stöckel, Veronika Sepp, Mona Schmid, Solene Guisard, Patricia Fritz, Miriam Abrangao) 73,025. **Mixed-Duett: Junioren:** 1. Niklas Stoeppel/Amelie Ebert (Freie Schwimmer Bochum) 133,941.

WO ICH HERKOMME? VOM SPORT!

Zeina ist Berlinerin mit Migrationshintergrund. Vor allem aber ist sie eine von 40 Millionen begeisterten Sportlerinnen und Sportlern, die Sportdeutschland zu dem machen, was es ist – einem der größten Förderer von Integration.

WIR SIND
SPORTDEUTSCHLAND

DSB



sportdeutschland.de
facebook/sportdeutschland
#sportdeutschland